

Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

INSTITUT FÜR IBEROAMERIKA-KUNDE

Nummer

<https://doi.org/10.1080/00036840701736115>

Intellectual Property Strategy and the Long Tail: Evidence from the Recorded Music Industry.

Laurina Zhang

Die Vergleichsstudie untersucht die methodische Vorgehensweise von Studienqualitätsmonitor (SQM) und 10. Studierendensurvey (Survey). Vor dem Beginn der Analysen wird die Grundlage einer Vergleichbarkeit der beiden Erhebungen (SQM und Survey) untersucht. Im ersten Kapitel sind dazu die Unterschiede in den Erhebungsmodalitäten (die Stichprobe der Befragten, die Erhebungsart, die konkreten Fragestellungen und die Antwortvorgaben) zusammengestellt sowie die Ergebnisse einer Überprüfung der strukturellen Vergleichbarkeit der jeweiligen Stichproben. Im zweiten Kapitel werden die Fragen und Items des SQM strukturiert und die Antwortskalen mit denen des Surveys verglichen. Das dritte Kapitel umfasst die Grundauszählungen jener Items des SQM, die Vergleichsmöglichkeiten zum Survey zulassen. Dabei werden die Befunde aus beiden Erhebungen jeweils nach der Hochschulart getrennt dargestellt. Das vierte Kapitel beinhaltet die Zusammenhangsanalysen der Items des SQM, sowie deren weiterführenden dimensional Untersuchungen anhand Faktoren- und Skalenanalysen. Eine Zusammenfassung mit Folgerungen für den SQM findet sich im fünften Kapitel. Sie enthält auch Vorschläge für die Formulierung von Fragen und Items zu den verschiedenen Bereichen der Studienqualität. (ICG2)

Lulas Auf und Ab in der Meinungsgunst

Den „Teflon-Effekt“ – Markenzeichen von Fernando Henrique Cardoso bei jeder Krisenbewältigung – scheint Lula von seinem Amtsvorgänger nicht ganz geerbt zu haben. Zwar blieben die negativen Auswirkungen von Rezession und Beschäftigungslosigkeit des letzten Jahres noch bis Dezember 2003 kaum als Makel an Lula haften, und dessen Popularität erfreute sich – übrigens auch heute noch – im Vergleich zu seinen Vorgängern beachtlicher Rekordhöhen. Doch Mitte März 2004 registrierte das brasilianische Meinungsforschungsinstitut IBOPE einen ersten dramatischen Rückgang in der allgemeinen Einschätzung. Er betraf nicht nur die Regierungsleistungen insgesamt, sondern darüber hinaus – und sogar noch stärker – auch die persönliche Per-

formanz Lulas als Regierungschef: Fiel die positive Bewertung der Regierungsleistungen insgesamt im Vergleich zu Dezember 2003 um 7% auf 34%, so schrumpfte das Vertrauen in Lula um 9% auf 60%, und die Zustimmung zu seinem Regierungsstil fiel schlagartig gar um 12% auf 54%.

Die Tatsache, dass die Zustimmung sich immer noch auf einer Rekordhöhe befindet, mag mit einem doch noch immer vorhandenen „Teflon-Phänomen“ zusammenhängen – schließlich verfügt Lula als ehe-maliger kämpferischer Arbeiterführer und als begnadeter Volkstribun nach wie vor über ein beträchtliches Reservoir an charismatischen Mitteln. Doch beunruhigend für die führenden Politiker ist zweifelsohne die in dem steilen Abfall zum Ausdruck kommende Tendenz. Denn diese kann sich auf die im Oktober 2004 in den 5.561